

361 10595

B e r i c h t Nr. L 538/19

für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 21.06.2017 unter Verschiedenes

Bericht: Abitur 2017 – Evaluation des Aufgabenpools der Länder

A. Problem

Der Abgeordnete Dr. Thomas vom Bruch Vogt, CDU, bittet um einen Bericht über die Evaluation des Abitur-Aufgabenpools der Länder, der erstmals zum Abitur 2017 zum Einsatz kam, durch das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB).

B. Lösung / Sachstand

In den Abiturprüfungen 2017 kommen für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik erstmalig Aufgaben aus den Gemeinsamen Abituraufgabenpools der Länder zum Einsatz. Im Auftrag der Kultusministerkonferenz (KMK) führt das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), das die Entwicklung dieser Abituraufgaben koordiniert, eine Evaluation der gemeinsam von den Ländern entwickelten Abitur-Aufgaben durch.

Im Oktober 2012 hat die Kultusministerkonferenz (KMK) Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie Englisch und Französisch als fortgeführte Fremdsprachen eingeführt. Diese haben die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) in den genannten Fächern abgelöst. Die Einführung bundesweiter Bildungsstandards zielt darauf ab, schulische Anforderungen transparent zu machen, einen an Kompetenzen orientierten Unterricht zu fördern und eine gemeinsame Grundlage für die Überprüfung der erreichten Ergebnisse zu schaffen. Gerade auch die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife sollen dazu beitragen, die Durchlässigkeit von Bildungswegen und die Vergleichbarkeit der Anforderungen, die mit dem Abitur verbunden sind, zu sichern.

Um diese Ziele zu erreichen, haben die Länder in der Bundesrepublik Deutschland vereinbart, Strategien für die Implementation der Bildungsstandards zu entwickeln und umzusetzen. Ein Element des Implementationsprozesses ist der Aufbau von Abituraufgabenpools für die vier genannten Fächer, die im Prüfungsjahr 2017 erstmals für den Einsatz in der Abiturprüfung

zur Verfügung stehen. Die in den Pools enthaltenen Aufgaben wurden von Expertinnen und Experten der Länder zusammen mit fachdidaktischen Beraterinnen und Beratern am IQB an der Humboldt-Universität zu Berlin entwickelt, das von der KMK mit der Koordination des Prozesses beauftragt wurde und gleichzeitig die Aufgabe hat, den Prozess wissenschaftlich zu begleiten.

Im Prüfungsjahr 2017 führt das IQB als wissenschaftliches Institut der Länder eine formative Evaluation der Abituraufgaben aus den Pools durch. Untersucht werden soll insbesondere:

- mit welcher Häufigkeit die Aufgaben gewählt werden,
- mit welchen Faktoren die Auswahl der Aufgaben zusammenhängt,
- wie schwierig die Aufgaben sind und
- wie gut die Aufgaben unterschiedliche Leistungsniveaus der Prüflinge erfassen.

Für die bundesweite Erhebung der Daten wird in jedem Land eine Stichprobe von allgemeinbildenden Schulen mit gymnasialer Oberstufe ausgewählt. In der Freien Hansestadt Bremen werden neben den Daten, die im Rahmen landeseigener Evaluationen erhoben werden, an 12 Schulen die Bewertungen der Pool-Aufgaben aus jeweils einem Kurs erhoben.

Zusätzlich werden Kopien von Prüfungsarbeiten zu diesen Aufgaben angefertigt und dem IQB zur weiteren Bearbeitung der Fragestellungen der Evaluation zur Verfügung gestellt. Die Anzahl richtet sich dabei nach der Auswahl der Aufgaben durch die Prüflinge und ist auf maximal 8 Arbeiten pro Kurs begrenzt.

Das IQB wird den fachlichen Aufgabenentwicklungsgruppen sowie der AG Abiturkommission, in der die Vertreterinnen und Vertreter der Länder gemeinsam mit dem IQB die Gestaltung der Aufgaben-Pools begleiten, eine Rückmeldung zu den Evaluationsfragen geben.

gez.

Dr. Bethge